

Oktober 2022: Erstes Förderprojekt (Pilotprojekt): Medizinisches Hilfsmaterial

Um rasch medizinisches Material beschaffen und den Großteil der Kosten finanzieren zu können, stellte der Lindlarer Bürgermeister einen ersten Förderantrag für Gelder des Bundes bei der engagement global gGmbH.

Dank der Förderzusage über 90 % der Kosten aus Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit

und Entwicklung (BMZ) und mit Hilfe von Spenden konnten dann im ersten Schritt medizinische Hilfsgüter mit einem Volumen von rund 1.600 Euro für das Krankenhaus von Radomyschl gekauft werden. Hinzu kam eine große Sachspende einer Lindlarer Arztpraxis. Die erste Hilfslieferung war das Pilotprojekt, um Erfahrungen



mit der Logistik und der Finanzierung zu sammeln; sie beinhaltete 10 neue Operationsbestecke, OP-Material, 30 Fieberthermometer, 40 Erste-Hilfe-Stets und 90 chirurgische Instrumente. Die Sachen wurden mit Hilfe des Vereins „Ukrainian Association for Peace“ nach Radomyschl geschickt, traf dort Ende Oktober 2022 ein und wurde vom Bürgermeister an das Krankenhaus übergeben.

Zweites Förderprojekt: Schulbus und Transportfahrzeug

Genau am konkreten Bedarf der Stadt Radomyschl orientiert, stellte der Lindlarer Bürgermeister einen weiteren Förderantrag für die Beschaffung gebrauchter Fahrzeuge, konkret eines Schulbusses und eines dringend benötigten Transportfahrzeugs. Das Gesamtvolumen betrug 35.400 Euro. Engagement global bewilligte den Förderantrag, daraufhin förderte das BMZ die Maßnahme mit rund 31.800 Euro, der Rest kam aus Spenden.





Die Ukrainian Association for Peace (UAP e.V.) überführte die Fahrzeuge nach Radomyschl, dort trafen sie am 11. Dezember 2022 ein und worden sofort für die Versorgung der Menschen eingesetzt. An Bord der Fahrzeuge waren zudem Hilfsgüter, darunter weiteres medizinisches Material (siehe unten) und 500 Portionen an Fertignahrung sowie Kinderkleidung und Decken.

Drittes Förderprojekt: Medizinisches Material für das Krankenhaus von Radomyschl

Das Krankenhaus von Radomyschl ist angesichts der hohen Zahl geflüchteter Menschen und der Behandlung Verwundeter stark belastet. Daher erhielt es von der Gemeinde Lindlar weitere Hilfsgüter in Form von 3 neuen AED (Defibrillatoren), OP-Material und einem 5-KW-Notstromaggregat. Diese Maßnahme hatte ein Volumen von rund 7.000 Euro und wurde vom BMZ mit 6.300 Euro gefördert. Die Lieferung erfolgte im Rahmen der Überführung des Transportfahrzeugs und des Schulbusses Anfang Dezember 2022.

